







Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres theueren Entschlafenen,  
**Pastor emer. Theodor Ballien**  
 ist es uns Bedürfnis, unseren tiefgefühlten Dank auszusprechen.  
 Dank vor allem dem Herrn Superintendenten Uhle für die eindrucksvolle Rede in der Kirche, Herrn Pastor Haferburg für die warmen Freundesworte im Hause, Herrn Pastor Dr. Ernst für die Worte am Grabe, für das treue Gedenken der kirchlichen Körperschaften, für die ergreifende Trauermusik des Bläserchors, Gesangsvereins und der Schulkinder, nicht zu vergessen den Kriegerverein, die Turnerschaft und den Jungdeutschen Orden, die ihm in alter Treue mit ihren Fahnen das Ehrengeleit gegeben haben.  
 Spergau, den 2. März 1925.  
**Die Hinterbliebenen.**

**Nachruf.**  
 Am 1. d. M. verschied der frühere Oberinspektor der Sozietät Herr,  
**Max Kallina.**  
 Mehr als 40 Jahre lang hatte der Verstorbene bis zu seinem am 1. Juli 1924 erfolgten Uebertritt in den wohlverdienten Ruhestand, der Sozietät treu gedient und hat seine besten Kräfte unserer Anstalt gewidmet.  
 Sein Andenken wird von uns Allen stets in Ehren gehalten werden.  
 Merseburg, den 2. März 1925.  
**Der Generaldirektor und die Beamten der Städte-Feuersoz. d. Prov. Sachsen.**

Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, das Ableben ihres A. H.  
**Dr. phil. Walter Holzapfel**  
 Aktiv 87/88 anzuzeigen.  
**Die Burschenschaft „Hannovera“**  
 zu Göttingen.  
 I. A.: Weise dpt. Sprecher

**Terrazo-Fußboden**  
 wird sachgemäß ausgeführt.  
**Lindenhahn & Müller, Halle a. S.**

**Nachruf.**  
 Am Montag, den 23. Februar, verschied an den Folgen einer ruhelosen Lat durch feige Wüderhand unser lieber Kollege, der Bäckermeister  
**Herr Otto Zillmer**  
 aus Schkeuditz.  
 Mitten aus einem arbeitsreichen Leben herausgerissen, betrauern wir heute in ihm den Verlust eines unserer besten Kollegen, der uns durch sein unermüdliches Streben für die gesamten Interessen unseres Berufes und seine selbstlose aufopfernde Tätigkeit für das Wohl unseres Standes für alle Zeiten ein leuchtendes Vorbild bleiben wird.  
 Ehre seinem Andenken!  
 Merseburg, den 28. Februar 1925.  
**Interessen-Verein der Bäckermeister im Kreise Merseburg.**  
**Genossenschaft selbständiger Bäckermeister im Kreise Merseburg.**  
 J. A.: Höher.

**Nachruf.**  
 Am 28. Februar starb plötzlich unser ärztlicher Beirat  
**Herr Geheimrat Dr. Herrmann,**  
 Regierungs- und Medizinrat a. D.  
 In dem Verstorbenen, der 7 Jahre lang seine reichen ärztlichen Kenntnisse nach langjährigen Erfahrungen in den Dienst unserer Anstalt gestellt und deren Zwecke mit vollem Verständnis für die sozialen Aufgaben der Gegenwart gefördert hat, ist uns ein treuer Mitarbeiter von gewinnendem Wesen und vornehmer Bestimmung entrissen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken allezeit bewahren.  
 Merseburg, den 2. März 1925.  
 Der Vorstand  
 der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.  
 Hübener, Landeshauptmann.

Um festzustellen, welche Anzahl von  
**Tennisplätzen**  
 erforderlich wird und wieviel sich werden errichten lassen, bitten wir diejenigen Mitglieder, die Tennis spielen wollen und ebenso auch alle diejenigen, die zwar noch nicht Mitglied sind, aber sich an der Tennisabteilung beteiligen wollen, sich  
**bis spätestens 10. März**  
 in die Liste eintragen, die  
**Geschäftsstellen des Merseburger Tageblattes, Gotthardstraße, des Merseburger Korrespondenten, Kl. Ritterstraße und bei Herrn Kassenswart Emanuel, Gotthardstraße**  
 ausliegen. Diejenigen, die sich schon in der letzten Versammlung gemeldet haben, brauchen sich nicht nochmals einzutragen.  
 Da es von dem Ergebnis der Eintragungen abhängt, was gefeiert wird, so bitten wir dringend alle diejenigen, die sich beteiligen wollen, die Zeichnung nicht zu versäumen.  
 Merseburg, den 2. März 1925.  
**Eisklub Merseburg.**

**Ausserordentl. preiswerte Kleiderstoffe für Konfirmation u. Frühjahr**

Uni Popeline	85/90 in vielen Farben	m	<b>2,50</b>
Uni Popeline	reine Wolle in sehr großen Farbenseiten 95/105	6,-	<b>3,90</b>
Uni Mousseline u. Batist	75/85 in feinen neuen Farbtönen		<b>3,90</b>
Uni Crepe Marocain Travers	103/105, letzte Neuheit in vielen Farben		<b>5,25</b>
Uni Gabardine Rips	130/135 und neue Phantasie-Gewebe für Mäntel und Kostüme		<b>14,00 9,00 8,00</b>

**Grosse Neu-Eingänge in aparten Karos u. Streifen für Blusen u. Kleider**

**Otto Dobkowitz, Merseburg**

**Die Modelle** von Frühjahrs- und Sommerhüten  
 sind ausgestellt.  
**Uebergangshüte, Strohhüte**  
 vom einfachsten bis zum elegantesten in größter Auswahl.  
 Umarbeitungen, Hüte zum Umpressen nach neuesten Formen  
**Else Pitzschker**  
 Kleine Ritterstr. 15 Inh.: M. EMSEL Kleine Ritterstr. 15

**Leser, kauft bei unseren Inserenten!**

**Empfehle L. 1,50 M.**  
 1 Bld. Kakao, gar rein  
 2 Bld. weiße Bohnen  
 3 Bld. Erbsen  
 4 Bld. Schmalz, unedelt  
 5 Bld. Salz  
**D. Tragdorf,**  
 Neumarkt 6.  
 Getragene

**Damen- Herren- und Kinder-Garderoben**  
 zu kaufen gesucht.  
**Lukas, Sand**  
 Telefon 181.

Geschäftsprinzip: preiswert und gut.  
**Damen-Strümpfe**  
 echt Malo, das Beste v. Besten  
**A. Henckel,**  
 Delgrube 29.  
 Spezial-Geschäft für sämtliche Strümpfe u. Wirt-Wollwaren.

**Empfehle für 3 Mk.**  
 1 Bld. Kakao, gar rein  
 6 Paar Halberstädter Wollhosen  
 1/2 Bld. weiße reinen Wieners-Hongig  
**D. Tragdorf,**  
 Neumarkt 6.

Uebergabliches  
**Arbeitspferd**  
 zu verkaufen  
**Wenthan Nr. 6.**

Eine gute  
**Zugfuhr**  
 (Zattelfuhr) steht preisw. zum Verkauf  
**Randgräfstraße Nr. 55.**

**Grundstück**  
 im Zentrum d. Stadt zu kaufen gesucht. Off. u. S. 8. 00 an die Expedition d. Bl.

**Mittl. Beamter**  
 ein Grundst. wünscht Dame m. Geschäft, nicht über 45 J., kenn. z. ern. zw. spät. Heirat. Off. unter N. 5 74 an die Expedition d. Blattes

**Intelligente Geschäftsfräule**  
 39 J. alt, wünscht sich reich. m. tücht. Geschäftsmann zu verheir. Preisf. od. Gastwirt bevorzugt. Arbeit u. Wäscheinst. vorh. Witwer mit 1-2 Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter N. 8. 88 an die Exped. d. Blattes.

Wer würde i. Dame privaten Unterrichts? Etengraphie (Stoltes Schenke) erteilen? Off. u. S. 8. 76 a. d. Exped. d. Bl.

**35.-Mk. Wochenlohn**  
 oder 50 °. Brovifant! Echl. Leute für das  
**„kleinste Nadelwerkzeug d. Welt“**  
 sofort gesucht  
**G. H. Jakubowski,**  
 Hohenturm i. Westf.

Ein ordentliches  
**Dienstmädchen,**  
 welches gut melken kann, sucht sofort  
 Frau Wiedendorf,  
 Obergiechred.

Die Trauerfeier für den Reichspräsidenten.

Berlin, 3. März. Die von der Reichsregierung und dem Reichstag angelegten Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Reichspräsidenten Ebert sind am Sonntag, den 2. März, im Hause des Reichspräsidenten stattfanden, sodann einem Trauerzug, der im Vorbeifahren das Reichstagsgebäude betrat und den Weg über den Potsdamer Bahnhof...

Die Trauerfeier der Reichsregierung für den verstorbenen Reichspräsidenten Friedrich Ebert findet am Mittwoch um drei Uhr nachmittags im Trauerhause statt. Die bei diesen Trauerfeierlichkeiten teilnehmenden Mitglieder des Reichstages, der Reichspräsidenten, die Staats- und Innenminister, die Reichsminister, die Staatsminister und stimmfährenden Reichstagsabgeordneten...

Teilnahme des Auslandes.

Bereits in unserer Sonnabend-Ausgabe berichteten wir über die außerordentlich starke Anteilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für den Reichspräsidenten. Heute liegen weitere Rundgebungen vor. In Paris ist am Sonnabend bereits um 10.30 Uhr der Chef des Protokolls de Fouquieres bei Hofstaatssekretär...

der ihn bei seinem Berliner Aufenthalt im vorigen Jahre empfangen habe. Er habe eine sehr hohe Meinung von den großen Fähigkeiten des Reichspräsidenten und von dem Anteil, den er in der Entloftung der deutschen Demokratie gehabt habe.

Berlin, 3. März. Im Laufe des gestrigen Tages liefen weitere Beileidstelegramme anlässlich des Hinscheidens des Reichspräsidenten in Berlin ein. U. a. sandten Telegramme: Der König von England, der Kaiser von Japan, die Präsidenten der Republiken Argentinien, Brasilien, Uruguay, ferner der tschechische Ministerpräsident und der estländische Ministerpräsident.

Beleid der deutschen Reichstagsaktion. Berlin, 2. März. Die deutsche Reichstagsaktion hat der Witwe des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert ihr Beileid ausgesprochen.

15 Minuten Arbeitsruhe. Die freien Gewerkschaften der Angestellten, Arbeiter und Beamten haben einen Aufruf erlassen, der ihre Mitglieder auffordert, durch eine außerordentliche Kundgebung zu denken des ersten Reichspräsidenten zu ehren. Am Tage der Beileidung des Reichspräsidenten Ebert, am Donnerstag, den 5. März, sollen die freigeschäftlichen Arbeiter, Angestellte und Beamten von 11 bis 11.15 Uhr die Arbeit ruhen lassen als Zeichen der Trauer um den Toten und der geistigen Teilnahme an der Feier seiner Beileidung.

Neue Anklagen gegen Heilmann.

Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete von Bismarck-Bildau machte in einer deutschnationalen Protestkundgebung gegen die Barmen-Geminderdelegationen, die die Barmen-Kandide, Entschuldigungen, die neuen Staub aufwirbeln werden und die dazum, wie auch geistig das deutsche Volk dem Barmatismus in die Hände gespielt worden ist. Bismarck-Bildau erklärte:

1. In der Tschschollomakei haben unlesbare Auseinandersetzungen zwischen den Parteien und den übrigen Parteien der sozialistischen Beziehungen zu Barmat bevor.

2. Der frühere englische Ministerpräsident Macdonald lebt in großer Sorge darüber, daß seine Beziehungen zu Barmat der Öffentlichkeit übergeben werden könnten.

Der preussische Landtagsabgeordnete Heilmann hat mit 600 Stimmen die Reichstagsaktion um des Bismarck-Bildau unter Beschuldigung von fünf Strommännern die Deutsche in Frankreich gegründet und sich von der Reichspost einen Monopolvertrag über die Nachrichtenverbreitung politischer Natur durch den Kundfunk gesichert. Alle Tochtergesellschaften, mit Ausnahme der Deutschen Stunde in Barmen, sind der Deutschen Stunde Heilmann'scher Gründung angegliedert. Damit ist der deutsch-französische sozialdemokratische Partei in die Hände gespielt.

Wetter rüchete v. Bismarck-Bildau folgende Anfragen an den preussischen Landtagsabgeordneten Heilmann:

1. Ist es zurecht, daß der Herr Abg. Heilmann seine Stellung als Beileidsträger der Deutschen Kundgebung aufgegeben hat, sich aber gleichzeitig mit 600 Stimmen hat erwidert?

2. Ist es zurecht, daß Herr Heilmann, wie er als Zeuge vor dem Untersuchungsamt ausgesagt hat, nur 600 M. Monatsgehalt und nicht einen Pfennig mehr von der Deutschen Kundgebung erhalten hat; oder ist es richtig, daß er Ende Oktober oder November zum Beispiel 2000 Mark Zinsen erhalten hat?

3. Ist es zurecht, daß Herr Heilmann 40 Prozent der Gehaltsanteile der Deutschen Kundgebung, die er mit Reichsgeld erworben hat, vor kurzem an einen Verleger als sein Eigentum verkauft und dabei einen Verkaufspreis von 75000 Goldmark in die Tasche gesteckt hat?

4. Bismarck-Bildau kritisierte an diese seine Entschuldigungen längere politische Ausführungen und erklärte, daß alles das, was wir jetzt in Deutschland erleben, ein Panama der deutschen Sozialdemokratie und ein Panama des parlamentarisch-demokratischen Regierungssystems sei.

Die Rede fand minutenlang stürmischen Beifall. Die Versammlung verzichtete auf jede Diskussion, und mit dem Deutschlandlied fand die Kundgebung einen würdigen Abschluß.

Der Erfinder.

Ein deutscher Roman aus Amerika von Moriz Schäfer.

(Nachdr. verb.) „Söhn und -gefährlich, Miß Smells. Denken Sie an das Schiffal der „Atlantic“. Sie kumpfte Ihre Nase, „Fürchten Sie sich?“ Das kam so verächtlich heraus, daß ihm der Lou das Blut bis in die Stirn trieb. Ohne auf die ungeschwene Frage eine andere Antwort zu geben, als die der schwachen Zurückweisung, warf er den Kopf in den Nacken und ging. Schon stand er an der Tür zur Kabinentreppe, da drängte sich fastgleich ein jugendlicher Fremder an seine Seite, und eine verhaltene Stimme fragte: „So los, Mister Bauer?“

Suchte nun schwindend, dem treibendem Körper nachzukommen, der durch den aufgehängten Mantel über Wasser gehalten wurde. Doch das Schwimmen in der stark bewegten See war ein schmerzliches Unterfangen. Schon dicht bei der Gestirten, wurde er von einer Welle abgetrieben und gleichzeitig sank Blöfsem unter. Ein Schrei schallte von Led, das Boot schaukelte auf der Flut. Da tauchte der Körper wieder auf. Nur eine Sekunde lang wird sich noch halten können, schob es Bauer durch den Kopf; denn der weite Mantel, der zuerst als Fallschirm wirkte, zieht sie wallergerfüllt hinab. Der Schwimmer warf sich einer Welle entgegen und die Strömung trug ihn zu Blöfsem hin. Schon hatte er das Mädchen am Arme erfaßt, als ein Warnungsruf vom Boote her ihn aufblicken ließ. Da sah er durch den Nebel ein phantastisches Gebilde langsam auf sich zutreiben. Fast wie ein riesiger Schwan war es anzusehen, und er erkannte: auf den Flügeln des eisgeformten Riesenvogels ritt der Tod. Mit starkem Arm teilte er die Wogen, und es gelang ihm, Blöfsem mit der Hülsegegenwart, die Hüften zu fassen. Sie hatte die seltene Weisheitsgestalt, sich nicht an ihn anzuklammern, lo daß er die Klappe freibehielt, wäre er nicht dem Boote endlich gelungene heranzukommen. Man haß ihm Blöfsem in das Boot zu ziehen, und er flerkerte nach. Das fische Summgeräusch des ersten Offiziers beugte sich über die Geräusche, die sofort im Boote von einer Ohnmacht befallen wurde. „Unbedenklich“, murmelte der Offizier befriedigt, nachdem er ihren Puls gefühlt hatte. „Es ist nur schade“, sagte Bauer hinzu, „daß sich Miß Smells jetzt nicht im Spiegel sehen kann.“ „Warum?“ fuhr der andere auf. „Weil“, sagte Bauer, „die junge Dame dann vielleicht ihr wirkliches Gesicht erblickte. Ich glaube, sie kennt sich noch gar nicht!“

der Transportarten, die nach dem System der Bergwerks- „Hunte“ auf Schienen laufen und die angebauten Berg- malen praktisch unter die geneigte Ebene zu den Kran- anlagen heftendern. Stellen können die Wände, freuz und geig verankerte Geräte herran den Weg. Einfahrtschächte steigen nach oben und lassen einen Geisge einfallen in die Katakomben, die überall ba, wo das Tageslicht nicht ein- dringen kann, durch Bogenslampen erhellt sind. Das ist Bauers Reich. Hier herrscht es als souveräner König über einen Stab von Ingenieuren und Tech- nikern, über eine Garde von Schiffen, über eine Armee von Arbeitern. Und alle beugen sich willig seinem überlegenen Wissen, alle kämpfen unter seinem Oberbefehl, nach seinen Schlagschlägen gegen die trübsigen Geister der Tiefe, die sich gegen die Eroberung ihres Reiches wehren mit tausend Listen, im Bunde mit den Gestalten der Elemente. Da gilt es, die blaue Tonerde der Tertiärzeit mit eisernen Riesenbohrern zu bändigen, graniternen Titanentrost zu brechen und lodernen Riesenschlund durch wüchtige Fundamente am tüchtigen Einflusse zu hindern. Vor allem aber ist es Aufgabe des lebenden Ingenieurs, dem Eindringen des zerlegenden Sinters zu wehren, der mit Adelspigen sich wehrt gegen alle Bemühungen der kühnen Menschenhand. Hier soll Bauers Erfindung den Beweis erbringen, ob sie sich praktisch bewährt. Eine Teilstrasse des großen Kanals von Gigantic-town ist fertiggestellt. Der Bau mußte unter einem hohen Ge- länderfelsen hindurchgeführt werden, der teilweise starke Quellen für sich ergießt dann durch lumpyfische Marschland und hatte stets wechselnde Streden von Sand und tertiärem Ton zu passieren. Die vier Stollenöffnungen des Sinters waren mit der Bayerischen Antriebsmaschine gebohrt worden, und vier Wochen nach Fertigstellung der Bohrer zeigte sich keine Spur von Risse. Auch der festschleifende Sinter wurde nicht so sich zwei Seilzüge vereinigen, war mit dem Winkel imprägniert, und alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß auch dieser dem Eindringen der Bodenfeuchtigkeit des Sinter- wassers und des kälthaltigen Sinters ganz besonders preis- gegebene Teil bawerd vor der zerlegenden Risse geschützt sei. (Fortf. folgt.)

Die Stadt am Nylon.

Ein Labyrinth von Kreuzgängen zehn Meter unter der Erde hält wider vom Stampfen der elektrischen Bagger, vom Hammer Schlag eines Steinflügelherdes, vom Raseln







# Turnen, Spiel und Sport.

## Boot fahren.

### Reinruderer und Mietsruderer.

Das sportlich disziplinierte Rudern in den Booten der Rudervereine und das unbeschränkte Rudern in Mietsbooten haben im Grunde genommen die gleichen Erziehungswerte zu veranschaulichen. Liebe zum Wasser und Freude am Fortbewegen und Lenken eines Bootes.

Seiner wird diesem Umstand besonders von Seiten der Rudervereine in den Rudervereinen viel zu wenig Beachtung geschenkt. Weit fehlen die Mitglieder der Rudervereine auf die sogenannten Mietsbooter mit einer gewissen Geringschätzung herab und betrachten sie lediglich als ein Hindernis bei der Ausübung ihres Sports. Nun kann das Recht, sich in einem Mietsboot auf dem Wasser zu tummeln, zumindest keinem Ermahnigen abgeprochen werden. Das würde sich auch die ehrliebe Kunst der Bootsverleiher kaum gefallen lassen. Daher muß der sportlich ausgebildete Ruderverein sich mit dem wilden Rudern in den Mietsbooten abfinden, denn tut er das nicht in der geführten Weise, so wird ihm allerdings dieser Gönnertrieb erhebliche Schwierigkeiten bei Ausübung seines Sports bereiten können. Mit dem Schlimmen auf die unadäquate Führung der Mietsboote durch unerfahrene und unvorsichtige Besatzer des Bootes ist es nun freilich nicht getan. Der sportlich erzogene Ruderverein wird vielmehr versuchen müssen, einmal den wilden Rudern zu viel Achtung vor den Bestrebungen des Rudersports abzunütigen,

das sich allein schon hieraus eine gewisse Rücksichtnahme der wilden Rudervereine auf die zu erhaltende Sportart auf dem Wasser befindlichen Mietsboote ergibt. Das kann durch geeignete Behandlung der Tagespresse gefördert werden. Der Ruderverein wird es sich ferner angelegen sein lassen müssen, auch den wilden Rudern so weit als irgend möglich zu einer sachgemäßen Führung von Mietsbooten erziehen zu helfen. Man darf in den meisten Fällen annehmen, daß es nicht böser Wille ist, der die Rudervereine in Mietsbooten häufig zu Störenfriedern für den Mietsbooter werden läßt. Gewöhnlich ist es vielmehr mangelnde Erfahrung und Übung in der Handhabung von Ruder und Steuer und die fehlende Kenntnis des Wassertrahenrechts.

Um nach dieser Richtung hin erziehend zu wirken, werden die Rudervereine gut tun, sich auch der Tagespresse zu bedienen.

Um in beiden Richtungen erziehlich wirken zu können, werden sich die Rudervereine einmal mit den Behörden, die die Aufsicht über den Verkehr auf dem Wasser haben, ins Benehmen setzen müssen, um sie zu veranlassen, die wichtigsten Vorschriften für den Verkehr auf dem Wasser bei den Bootsverleiher zum Ausdruck zu bringen. Die Rudervereine werden weiter gut daran tun, auch mit den Bootsverleiher Fühlung zu nehmen, um diese zu veranlassen, ihre Kunden entsprechend auf die Notwendigkeit gewissenhafter Beachtung der Bestimmungen des Wassertrahenrechts hinzuweisen. Sie werden ferner die Bootsverleiher dazu anhalten müssen, daß sie bei den behördlichen Vorschriften entsprechend ihre Fahrgäste nicht allzu Unkundigen anvertrauen. Welches liegt nicht nur im Interesse der Mietsbooter von Mietsbooten und des sportlichen Ruderns, sondern auch im Interesse der Bootsverleiher selbst.

benen ja vor allen Dingen an der Erhaltung ihres Bootes gedankt liegen muß. Die Rudervereine sollten nicht nach weiter gehen, indem sie einen unmittelbaren Kontakt mit den Mietsbooter durchzusetzen versuchen, da die Mietsbooter in ihren internen Regatten auch einige Fahren für wilde Rudern in Mietsbooten ausüben. Solche Mietsbooter werden gefolgt aufgezogen, können nicht nur zu einer sehr unterhaltenden Bereicherung des Programms dienen, sondern sie können auch recht gut Gelegenheiten geben, neue Mitglieder für die Rudervereine zu werben. Denn unter den Rudern in Mietsbooten ist immer so mancher, der sich ganz gern einem Ruderverein anschließen würde, dem es aber an der nötigen Verbindung hierzu fehlt oder der das sportliche Rudern als eine zu gefährliche, bzw. als eine für ihn zu kostspielige Betätigung ansieht.

Die Rudervereine sollten sogar noch weiter gehen, sie sollten versuchen, Einfluß zu gewinnen auf die Behörden, die die Bestimmungen für den Bau von Mietsbooten erlassen. Es ist recht gut denkbar, daß sich auf diesem Wege auch in Deutschland ein Bootstyp von der Art des englischen Thamesbootes, der sich bekanntlich bereits seit Jahrhunderten vortrefflich bewährt hat, etablieren ließe. Diese Art Boote sind einmal erheblich als viele zur Zeit bei uns im Gebrauch befindliche Mietsboote und würden außerdem den Rudervereinen Gelegenheit geben, sich unter Umständen solche Boote zu leisten, sei es für die Ausbildung von Anfängern, sei es zur Ergänzung der eigenen Flotte bei größeren Ausfahrten und Ausfahrten.

Besonders freuen über jungen Vereinen könnte mit der Möglichkeit der Benutzung von Mietsbooten, die auch Anforderungen des sportlichen Ruderns an das Material genügen, recht gute Dienste geleistet werden.

### Jagdverpachtung.

Der Termin zur öffentlichen Verpachtung der Jagd in dem gemeindefreihlichen Jagdbezirk der Gemeinde Witten in einer Größe von ca. 1200 Morgen ist auf **Mittwoch d. 18. März 1925** nachmittags 5 Uhr im Riedel'schen Gasthause festgesetzt.

Röthen, d. 28. Febr. 1925.  
Der Jagdverleiher  
W. A. A. A.

**Große Rote Kreuz-Geld-Galerie**  
Hauptgewinn: **60 000 Mk.**  
Ziehung am 17.—18. März  
Lose à 3.30 Mk.

**Mecklenburger Pferde-Lotterie!**  
Hauptgewinn: **1 Vierpänner**  
Ziehung am 26. Mai  
Lose à 1.00 Mk.  
sind zu haben u. versenden die Glückskollegie  
Willy Herdt,  
Zigaretten- u. Porzellanhandlung  
Mersburg, Deigruhe 35.

**Honig**  
Car. r. Witten-Schleuder, 10-35% - Ein. goldb., 10,50 hell 12,50, 6-35% - Ein., goldb. 6,50, hell 8,-  
Madrn. 50 Pf. mehr.  
Garantie Zurücknahme.  
H. G. Herdt, Imkererei,  
Goltz (Lüneburger Heide)  
Postfach. Hannover 3384

# 5 Fragen

1. Tut's dort weh?
2. Ermüden Sie rasch?
3. Ist Hornhaut vorhanden?
4. Schmerzt der Ballen?
5. Leiden Sie an verkrümmten Zehen?

Wenn eine dieser Fragen zutrifft, dann lassen sie sich nach dem wissenschaftlichen

**D-Scholl's** FUSS-PFLEGE SYSTEM

beraten. Dasselbe hat für jedes Fussleiden individuelle Heilbehalte.

Verlangen Sie die Gratisbrochure „Die Plage der Füße“.

Beratung und Verkauf nur im Geschäft  
Kleine Ritterstraße 15.

Schuhhaus

# Willy Eschentraut

Kl. Ritterstr. 15. Gotthardstr. 28.

## Konfirmation

bitten wir unsere Gemeindeglieder herzlich, unsern bedürftigen Konfirmanden in freundschaftlicher Fürsorge zu gedenken, damit an mancher Stelle gehoffen werden kann. Jede Gabe nehmen wir dankbar entgegen.

Die Geistlichen von St. Maximi.  
Pastor Wernmann. Pastor Nien. Hilfsrediger Vertram  
Auch die Herren Kirchenältesten Buchhändler Pösch und Bankier Galtje sind zur Annahme von Gaben bereit.

## Zwangsvorleistung!

Donnerstag, d. 5. März d. J. mittags 12 Uhr.

werde ich im Gasthof zu Frankleben

## 2. höhere Arbeitsperiode

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung veräußern.  
Piegner  
Obergerichtsvollzieher in Mersburg.

## eiserne Ofen

insolge Einbau von Zentralheizung sind eine Anzahl gut erhaltene

insowie einige Kachelöfen zu verkaufen. Vernehmung Mittwoch, den 4. März 1925, nachm. 3-5 Uhr Sandkötterstraße 3.

## Saalkarloffeln

aus pommerischem Sandboden  
Kaiserkrone, Kuckuck, Magedorfer Frühblau, Eidenwälder Blaue, Lip to date, Industrie und andere ertragreiche Sorten  
gibt in Labungen, Fahren und Jennern zu billigen Tagespreisen ab:

**Franz Müller, Halle a. S.**  
Glaubauerstraße 52 a — Fernsprecher 3446  
Bin Käufer von Speisekarloffeln und bitte um Angebote.

## Deutscher Offizier - Bund

Ortsgruppe Mersburg.  
Dienstags, den 10. März, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr im großen Casinoaal, Pennaerstraße

## Vortrag

des  
Kapitänleutnants Helmuth von Mücke mit Film- und Lichtbildvorfürungen über

Die Kriegsfahrt des Landungszeuges  
**S. M. S. Emden!**  
Eintrittspreis 0,70 Mk.

Karten im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Reservatur-Lageb., Gotthardstr. 38, erhältlich.

## Der Geburtstagskuchen



ist vortrefflich geraten, weil er mit der Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ zubereitet wurde. Neben ihrem köstlichen Aroma sind es die große Nährwert und der wohlfeile Preis, welche die Blauband-Margarine jeder Hausfrau unentbehrlich machen.

Preis 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten Packung.

## Schwan im Blauband

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbige Muster „Familienblatt“ für „Blauband-Woche“ gratis zu verlangen.

## Die wegen der Reichstrauer abgegangenen Zwei Kammermusik-Abende

finden am 6. März, abends 7,30 Uhr im Schloßgartenaal und in Köthen am 12. März, abends 8 Uhr in der Turnhalle statt.  
Hugo Ruge.

## Union-Theater

Heute, Dienstag, zum 1. Male, abends 8 Uhr die **Dechant-Operette!**

**Frl. Susi-meine Frau**  
Operette in 1 Akt. — Spielb. 1 Stunde.  
Zusammengestellt von A. Dechant.

Hauptschlag: Was eine Frau im Frühling träumt. Wenn ich bei Eubi bin! Was, was nur ein Weibchen.

## Die Gesellschafter der Zuckerfabrik Lützen G. m. b. H.

in Lützen werden hiermit zu der am **Mittwoch, den 11. März 1925, nachm. 3 Uhr** im Saale des Gasthofs „Zum roten Löwen“ in Lützen stattfindenden **außerordentlichen Gesellschafter-Versammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:  
Satzungs-Änderungen.  
Lützen, den 26. Februar 1925.

**Zuckerfabrik Lützen**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Aufsichtsrat  
H. Schumann, Vorsitzender.

## 1. Aker-Spnotheken-Gelder

zu 8-9% Zinsen, 5 Jahre fest, bar, Zwischen-Kredite, billigst, sofort zahlbar, hat abzugeben

**Giegmund Adler, Bankgeschäft**  
Salle a. S., Handelsstraße 1.

## Geschäftsprinzip: Preiswert und gut!

Das Richtige in **Herren-Unterhosen** regulär geft., hell u. grau aus guten Garnen **mittlere Qualität 3<sup>75</sup>** Größe 4 **gute Qualität 6<sup>75</sup>** Größe 4 in allen Größen, auch extra weit, am Lager. Die Qual. sind stets nachzufragen.  
**A. Henckel** Deigruhe 29  
Gegr. 1828

## Normal-Unter-Kleidung

richtige Weiten, beste, mittl. u. billige Qual.

## Unter-Kleidung aller Art für Damen, Herren und Kinder.

Ertra-Bestellungen werd. angenommen!

## Große Auswahl in Marken-Fahrrädern

Spezial-Fahrräder aus eigener Fabrikation

Reparaturen (Rahmenstöße usw.), Gerüstungen, alle autog. Schweißereien billigst. — Sämtliche Ersatzteile sowie Verkleidungen in allen Preislagen.

**P. Berman, Erdweis 6, Dürrenberg.**  
Telefon: Deffnitz, Fernsprechnelle Erdweis.

## Jüngere, tüchtige Stenotypistin

zum 1. April 1925 von hiesiger Graph.-Industrie gesucht. Es wollen sich nur gute Kräfte melden. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter **359/25 a. d. Exped. d. Bl.**

## Reisedamen

zum Befürde von Privatundtschaft für Korsettartikel von Leistungsfähiger Spezialfabrik gesucht. Offerten unter **D. H. 9507** an **Indust. Woffe, Dresden**